



© privat

WIRTSCHAFT FÜR MORGEN

Umbau im Zeichen des Klimas

Ferdinand und Marie Schachner, Hotel Schachner

Ferdinand und Marie Schachner haben mit dem Umbau des Hotels Schachner im niederösterreichischen Waldviertel „ein Haus für die Zukunft“ geschaffen. Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. So jedenfalls ein bekannter Spruch, den man sich als Betrieb durchaus zu Herzen nehmen sollte. Natürlich muss man nicht zwangsweise etwas über das Knie brechen, nur um eine Änderung anzustoßen. Aber dann und wann sollte man sich schon Gedanken über die Zukunft machen und seinen Betrieb entsprechend ausrichten. Wir haben dafür die Zeit des Lockdowns genutzt und viel Kraft und Energie in einen Umbau unseres 150-Betten-Hauses gesteckt, der mit Abstand der größte in unserer Geschichte war. Rund ein Jahr hat es gedauert, bis wir wieder eröffnen konnten, aber die Mühen haben sich in jedem Fall gelohnt. Wir haben unserem Haupthaus ein weiteres Stockwerk verpasst, die Lobby, den Rezeptionsbereich sowie unser Restaurant und den Buffetbereich ausgebaut und unseren Wellnessbereich unter anderem mit einer Panoramasauna und einem 21 Meter langen Infinity-Pool mit Blick auf die Voralpenkette auf insgesamt 1.400 Quadratmeter ausgebaut. Durch den Neubau ist es uns außerdem gelungen die vier Gebäudeteile mit Restaurant, Zimmer und Co barrierefrei zu verbinden. Die Zufahrt ist nun überdacht, neu sind auch das Wein-GUT und die Sky Lounge, die

tagsüber als Sky Bistro von den Wellnessgästen genutzt wird.

"Wir setzen auf den Trend zum hochqualitativen Kurzurlaub. Um in Zukunft noch mehr Kurzurlauberinnen und Kurzurlauber nach Maria Taferl zu holen, haben wir mit dem Umbau sowohl die Qualität, als auch die Klimabilanz unseres Hauses verbessert."

""

Ebenfalls neu sind die Namen: Das frühere Haus Krone haben wir zum Hotel Schachner am Platz umgebaut. Der zweite Betrieb – der ehemalige Kaiserhof – firmiert nun unter dem Namen Hotel Schachner im Park. Ziel des Umbaus war es aber nicht nur das Hotel zu modernisieren und ihm einen neuen Namen zu verpassen, sondern auch etwas für die Zukunft zu schaffen. Wir haben daher auch eine Tiefenbohrung mit insgesamt 1.600 Laufmeter zur Klimatisierung des Hotels umgesetzt, die neue Photovoltaik-Anlage am Dach (170 kWp) liefert uns saubere Energie und wir schreiben nun E-Mobilität groß. Wer mit dem Elektroauto anreist, kann an den hauseigenen Ladestationen „auftanken“. Unter dem Strich kommen damit 100 Prozent unserer benötigten Heizleistung direkt vom „Taferlberg“, wird produzieren rund 25 Prozent unserer benötigten Energie selbst und mehr als 70 Prozent unseres gesamten Energieaufwandes werden direkt im Ort produziert <https://www.hotel-schachner.at/>
Online seit 30.01.2023 (Aktualisiert: 06.03.2023)